

## Wahlprüfsteine zur Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) der EU

Bitte füllen Sie die entsprechenden Kästchen aus, indem Sie sie durch ein X ersetzen. Bei Bedarf können Sie in einem maximal 2-zeiligen Satz Anmerkungen ergänzen. Schicken Sie das Dokument als pdf-Dokument gespeichert bis zum 2. Mai an [info@nyeleni.de](mailto:info@nyeleni.de) zurück.

**1.) Halten Sie eine konsequente Ausrichtung der gesamten GAP-Subventionen auf gesellschaftliche Leistungen, die positiv einkommenswirksam honoriert werden sollen, für angebracht?**

ja                       nein

Falls ja, kreuzen Sie bitte an, welche der folgenden Leistungen (neben den in Frage 2 behandelten klimafreundlichen landwirtschaftlichen Praktiken) Ihrer Meinung nach als gesellschaftliche Leistungen anerkannt werden sollten:

- Bewirtschaftung von Flächen mit geringer durchschnittlicher Schlaggröße (vielfältige Flächenstruktur)
- Nutzen von agrarökologischen Anbaumethoden
- Erhalt und Pflege von Landschaftselementen
- Einhaltung hoher Tierhaltungskriterien
- Erhalt, Fortführung und Neugründung von nachhaltigen bäuerlichen Betrieben
- Anbau von Nahrungspflanzen statt Energiepflanzen (außer in Fällen, wo letzteres ökologisch sinnvoller ist, z.B. bei Paludikultur auf organischen Böden)

Haben Sie vor, zu diesem Zweck verbindliche ambitionierte Klima-, Umwelt-, Tierschutz und soziale Ziele für alle EU Mitgliedsstaaten mit bindenden Mindestbudgets festzulegen, mit Wirkungsindikatoren zu überprüfen, und gegebenenfalls mit Hilfe von Sanktionen durchzusetzen?

ja                       nein

Ggf. kurze Anmerkungen:

Wir setzen uns für einen schrittweisen Ausstieg aus der Flächenprämie hin zu einer Förderung nach dem Motto „öffentliche Gelder für öffentliche Leistungen“ ein.

**2.) Bitte kreuzen Sie an, welche der folgenden Maßnahmen Sie zur Unterstützung einer klimafreundlichen Landwirtschaft ergreifen möchten:**

- Positiv einkommenswirksame Honorierung von Integration von Leguminosen in erweiterte Fruchtfolgen, Agroforstsystemen, optimiertem Nährstoffrecycling, sowie reduzierter Bodenbearbeitung bei Verzicht auf Pestizideinsatz
- Festlegung verpflichtender, ambitionierter, quantifizierbarer Ziele zur Reduzierung des Einsatzes von Agrochemikalien, insbesondere von mineralischen Düngemitteln zur Vermeidung von Stickstoffüberschüssen und damit verbundenen Stickstoffemissionen, und Einbehaltung der gesamten GAP-Subventionen bei Nichteinhaltung
- Verpflichtende Flächenbindung in der Tierhaltung, Förderung von extensiver Weidehaltung, und Bindung der Investitionsförderung für Stallbauten an Klimaschutzanforderungen wie reduzierte Tierbestände und Stroh-Einstreu bzw. Trennung fester und flüssiger Exkrememente
- Verbindliche Regelungen zur Vermeidung von Futtermittel- und Tierproduktimporten und damit verbundenen Landnutzungsänderungen in den Herkunftsländern

Ausschließliche Förderung von Biogasproduktion aus Abfällen und Ernterückständen

- Unterstützung von regionaler Verarbeitung und Vermarktung z.B. durch eine Förderung von Lebensmittelpolitikräten, Genossenschaften, Solidarischer Landwirtschaft und Online-Plattformen, die faire, kürzere und saubere Lieferketten schaffen, sowie durch die Bereitstellung von GAP-Mitteln für die Entwicklung von für kurze Lieferketten benötigter Infrastruktur, wie z.B. regionale Lager-, Verarbeitungs- und Vermarktungseinrichtungen
- Förderung von Dauergrünlandschutz und Einbehaltung bzw. Rückzahlung der gesamten GAP-Zuwendungen bei ungenehmigtem Dauergrünlandumbruch
- Förderung von Moorrenaturierung und Einbehaltung bzw. Rückzahlung der gesamten GAP-Zuwendungen bei Zuwiderhandlungen gegen den Moorschutz

Ggf. kurze Anmerkungen:

Die SPD setzt sich für einen angemessenen Sanktionskatalog bei Nicht-Einhaltung ein.

**3.) Werden Sie sich dafür einsetzen, dass soziale, ökologische, menschenrechtliche und tierschutzrelevante Sorgfaltspflichten bei Lebensmittelimporten in die EU eingehalten werden?**

- ja       nein       vielleicht

Ggf. kurze Anmerkungen:

**4.) Werden Sie sich dafür einsetzen, dass Exporte aus der EU, die durch Überproduktion und unfaire Preisvorteile zu Dumpingeffekten in den Importländern führen, verhindert werden?**

x ja             nein             vielleicht

Ggf. kurze Anmerkungen:

Wir lehnen eine landwirtschaftliche Produktion ab, die sich lediglich am Export auf den Weltmarkt ausrichtet.

**5.) Werden Sie die Ressorts für Umwelt-, Tierschutz-, und Entwicklungspolitik, sowie alle relevanten Akteure aus Zivilgesellschaft und Wirtschaft nach dem Partnerschaftsprinzip in die GAP-Planungen miteinbeziehen?**

x ja             nein             vielleicht

Ggf. kurze Anmerkungen:

Ziel unserer GAP-Reform ist Bindung der Förderung an Kriterien, die den Menschen in den ländlichen Betrieben und Regionen sowie dem Tier- und Umweltschutz zugutekommen.

**6.) Befürworten Sie eine Priorisierung der landwirtschaftlichen Forschungsgelder für die Förderung von Agrarökologie, sowie partizipative Forschung mit Erzeuger\*innen?**

x ja            nein             vielleicht

Ggf. kurze Anmerkungen:

Sie oben